

Wölfe für das Krippenmuseum

Empfang: Bildhauer Hagga Bühler übergibt Werk an Glattbacher Einrichtung, die in diesem Jahr 25 Jahre alt wird

Glattbach Ein Zeichen gegen die Kommerzialisierung und Sinnentleerung von Weihnachten will der Bildhauer Hagga Bühler (60) aus Hafenohe mit seiner Holzskulptur »Wolfsweihnacht« setzen. Beim Neujahrsempfang der politischen Gemeinde und der katholischen Pfarrgemeinde schenkte Bühler die Arbeit dem Glattbacher Krippenmuseum.



Neujahrsempfang mit Wolfsweihnacht: Holzbildhauer Hagga Bühler (Mitte) übergibt anlässlich des diesjährigen Jubiläums des Glattbacher Krippenmuseums seine Skulptur an Museumsleiter Jürgen Stenger (links) und Bürgermeister Fridolin Fuchs. Foto: *Peter Katzendobler*
Das Museum wird heuer 25 Jahre alt. Leiter Jürgen Stenger bedankte sich bei Bühler für das »Jubiläumsgeschenk«. Es wurde aus einer Maurerbohle herausgeschnitten, geschliffen und bemalt. Laut Künstler darf die Holzarbeit gern von Interessierten nachgebaut werden. »Ganz im weihnachtlichen Sinn« verzichtete er auf Urheberrecht und »Geldmacherei«, sagte Bühler. Die Idee zur Wolfsweihnacht habe er vor einigen Jahren bei einem Waldspaziergang an Heiligabend gehabt.

Nur einer einzigen Spaziergängerin sei er begegnet, während im hell erleuchteten Maintal hinter ihm »der große X-Mas-Geschenkaustausch« stattgefunden habe. In der stillen Waldnacht sei ihm damals der Geist des heiligen Abends »viel ehrlicher und überzeugender vorgekommen«. Da habe er beschlossen, eine weihnachtliche Skulptur zu schaffen, in der die Natur und Schöpfung im Mittelpunkt stehen.

Stenger berichtete den rund 100 Gästen des Neujahrsempfangs, er habe den Stein- und Holzbildhauer im vergangenen März bei der Menschwerk-Ausstellung im ehemaligen Hösbacher Baywa-Gebäude kennengelernt und für eine Aktion bei der geplanten Jubiläumsfeier des Museums gewinnen können, deren Termin noch nicht feststeht: Bühler soll unter freiem Himmel eine große Krippenskulptur mit der Kettensäge fertigen.

Mitglied der »Kunst-Chaoten«

Bühler ist Mitglied der »Kunst-Chaoten« von Hafenohe, einem Zusammenschluss von Profis und Hobbykünstlern, und ist für den Europäischen Gestaltungspreis für Holzbildhauer 2013 nominiert.

Bühlers Wettbewerbsarbeit, ein von einem Hongkong-Besuch inspiriertes chinesisches Elsternmädchen, wird in der Preisträgerausstellung im Mai 2013 im Regierungspräsidium Karlsruhe zu sehen sein, anschließend in Lichtenstein in Sachsen und im Herbst in der baden-württembergischen Landesvertretung bei der Europäischen Union in Brüssel.

Bürgermeister Fridolin Fuchs (CSU) nannte in seinem Rückblick auf 2012 das Krippenmuseum und die Galerie im Gewölbekeller »Kleinode mit sehr hoher Reputation«. Das dritte Dorffest sei 2012 ein »ganz besonderes Fest« gewesen, auch weil der nach vielen Jahren wiederbelebte Festzug »alle Erwartungen bei weitem übertroffen« habe.

Fuchs dankte allen Bürgern, die sich 2012 ehrenamtlich einbrachten, unter anderem dem »Team 50+« unter der Leitung von Heribert Englert, der Feuerwehr, dem Musikverein für die langjährige Ausbildungsarbeit (die nun an den kommunalen Musikverband abgegeben wird), dem Schul-Förderverein für die Mittagsbetreuung, dem neuen Jugendraum-Team und der Künstlerin Marga Parr für das neue Maibaumschild des Kunstvereins.

Im Ausblick auf 2013 nannte Fuchs die wichtigsten anstehenden Projekte: neben der Museums-Jubiläumsfeier die Gewerbeschau am 11. und 12. Mai, die Neubelegung der alten Schule, den Ausbau der Verbindungsstraße nach Aschaffenburg und die Breitbandversorgung. Der Bürgermeister wies auch auf die neue Homepage und den in 650 Exemplaren aufgelegten neuen Glattbach-Bildband hin.

Hegler und Kempf 25 Jahre Priester

Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Martina Metz-Göbel kündigte die gemeinsame Feier des Silbernen Priesterjubiläums der Pfarrer Nikolaus Hegler (Glattbach und Johannesberg) und Wolfgang Kempf (Aschaffenburg) am 2. März im Glattbacher Roncalli-Zentrum an. Festprediger ist Domkapitular Jürgen Lenssen.

Pfarrer Hegler zeichnete Ehrenamtliche der Pfarrei Glattbach mit Urkunden für langjährige Dienste als Lektoren und Kommunionhelfer aus: das bereits 2012 mit dem Sebastianuspreis der politischen Gemeinde geehrte Ehepaar Gerlinde und Eberhard Deller (30 Jahre), Günther Braun (41 Jahre), Franz Krenz und Theo Stegmann (30 Jahre) und Helga Balthesen (35 Jahre). *Melanie Pollinger*